



## Gotteshaus weicht Mehrfamilienhaus

**Kloten** Wo momentan noch das Gebäude der ehemaligen neuapostolischen Kirche steht, soll bald ein Neubau mit elf Wohnungen gebaut werden. Das Projekt liegt zurzeit öffentlich auf.

### Martina Cantieni

Das Gotteshaus der neuapostolischen Kirche am Buchwiesweg in Kloten hat ausgedient. Im Jahr 2009 konnten die Klotener Gläubigen noch das 50-jährige Bestehen ihrer Kirchgemeinde feiern, neun Jahre später, am 18. März 2018, hielt Bischof Rudolf Fässler den letzten Gottesdienst in der Flughafengemeinde ab. Die Gläubigen besuchen seitdem die Kirche in Zürich-Seebach, und die Klotener Räumlichkeiten mitten in einem Wohnquartier unweit des Bahnhofs stehen leer.

### Abbruch und Baustart schnellstmöglich

Auf dem Areal der ehemaligen Kirche soll nun aber Neues entstehen. Seit letztem Freitag und noch bis zum 7. März liegt auf der Gemeinde Kloten ein Baugesuch auf: Abbruch der Kirche sowie Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Einstellhalle. Als Projektverfasser ist die Maerz Architekten AG aus Rickenbach bei Wil angegeben. Wie Heinz Schatt, Leitender der Immobilienabteilung der Neuapostolischen Kirche Schweiz, auf Anfrage mitteilt, ist auf dem Grundstück ein Neubau mit elf Wohnungen vorgesehen. Geplant sind sowohl 2½-, 3½- wie auch 4½-Zimmer-Wohnungen. Da im Projekt ein grosser Anteil an Familienwohnungen einkalkuliert sei, habe man von der Gemeinde einen Ausnutzungsbonus erhalten, sagt er. Die Mieten für die elf Wohnungen richten sich gemäss Schatt nach dem Marktpreis. «Wir wollen sicher ein fairer Vermieter sein.»

Nachdem die Räumlichkeiten nun mehrere Monate leer gestanden sind, sollen der Abbruch und der Baustart möglichst schnell erfolgen. «Sobald die Baubewilligung erteilt ist, möchten wir loslegen», sagt Schatt.

### Genug Platz in Zürich-Seebach

Dass es überhaupt zur Schliessung der Kirchgemeinde gekommen ist, hat gemäss Andreas Grossglauser, Mediensprecher der Neuapostolischen Kirche Schweiz, zwei Gründe. Einerseits sei die Überalterung ein Thema, nur wenige junge Mitglieder kämen nach. Dass die Mitgliederzahlen stagnieren, betreffe aber nicht nur die neuapostolische Kirche. «Die demografische Entwicklung ist ein generelles Problem», betont er. Der zweite, entscheidendere Grund für die Schliessung sei die Tatsache, dass die Kirchgemeinde in Zürich-Seebach genügend Platz biete. «Mit der Zusammenlegung der beiden Gemeinden können wir Synergien nutzen», sagt er. Seebach biete mit 450 Plätzen genug Raum für die Klotener und sei auch von der Distanz her gut zu erreichen.

### Kirchgemeinden rücken näher zusammen

Neuapostolische Kirchgemeinden gibt es im Unterland in Regensdorf, Niederhasli, Neerach, Bülach, Rorbas und in Wil. Ähnlich wie Kloten und Zürich-Seebach haben sich auch schon andere Kirchgemeinden zusammengeschlossen. So fusionierten 2014 zum Beispiel die Kirchgemeinden Hüntwangen-Wil und

Rafz, bereits ein Jahr vorher schloss sich die Glattfelder Gemeinde in Bülach an. Dass die neuapostolischen Kirchgemeinden näher zusammenrücken und damit Synergien nutzen, ist ein generelles Phänomen. «Es werden aber nicht nur Gemeinden aufgelöst», betont Heinz Schatt, «wir bauen auch immer wieder neue Kirchen.»

Schweizweit zählt die neuapostolische Kirche rund 33 000 Mitglieder (Zahl aus dem Jahr 2017) und unterhält insgesamt 160 Gemeinden. Nach eigenen Angaben ist sie die grösste christliche Freikirche in der Schweiz. Weltweit bekennen sich rund 9 Millionen Gläubige zu dieser Kirche.



Bis vor einem Jahr haben hier die Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche Kloten stattgefunden. Nun liegt das Baugesuch für ein Wohnblock vor. Foto: Paco Carrascosa